

2 | RESSOURCEN & HÜRDEN



Ressourcen aktivieren, Hürden nehmen:

Wegbereiter für das regionale Teilen und Tauschen

Bei der künftigen Gestaltung der shaRegion können die Akteure auf vielfältige, bereits vorhandene Ressourcen zurückgreifen. Die endogenen Stärken der Region in Form von vorhandenem Vertrauenskapital, eine zukunftsweisende

Wirtschaftsstruktur sowie ein dichtes Verkehrsnetz sind sehr gute Voraussetzungen für die weiterhin positive Entwicklung der Region. Bestehende Hürden wie Lücken und Engpässe im Mobilitätsangebot und das noch geringe Wissen

über Aspekte der „Industrie 4.0“ gilt es zu erkennen und zu überwinden, um weiterhin eine bedarfsgerechte Flächenentwicklung unter Aufrechterhaltung der Lebensqualität in der Region zu ermöglichen.

:rak

Die Zusammenarbeit in der shaRegion ist Teil der mittlerweile über 25-jährigen interkommunalen Zusammenarbeit im Regionalen Arbeitskreis Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler (:rak), der sich bereits seit Beginn der 90er Jahre mit strukturpolitischen Themen der länderübergreifenden interkommunalen Zusammenarbeit in der Großstadtregion Bonn befasst. Die Zusammenarbeit im :rak orientiert sich am Prinzip der „konzertierten Eigenständigkeit“.

Mit den tradierten planerischen Instrumenten können digital vernetzte Klein- und Kleinstbetriebe an heutigen Wohnstandorten weder adäquat identifiziert noch berücksichtigt werden. Durchgängige Stadt-Umland-Daten, Analysemethoden und Analysewerkzeuge für „Industrieflächen 4.0“ fehlen in der shaRegion bisher, wie in jeder anderen Region auch.

Die Integration von Dateninseln und die damit einhergehende Generierung neuen regionalen Wissens ist erforderlich, um die Bedürfnisse und Anforderungen der „Industrie 4.0“ in der künftigen Flächenentwicklung und beim bedarfsgerechten Ausbau der Infrastruktur berücksichtigen zu können. Hierzu fehlt bislang die technische und organisatorische Verknüpfung.

Es existieren bereits an vielen unterschiedlichen Stellen Daten über Standorte, Bedürfnisse und Anforderungen der „Industrie 4.0“ in den kommunalen und regionalen Verwaltungs- und Wirtschaftsförderungseinrichtungen.

Enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit aufgrund langjähriger positiver Erfahrungen in der Vergangenheit bilden ein in der Region verankertes Vertrauenskapital.

Digitale Quartiere und eine Konzentration digital vernetzter Klein- und Kleinstbetriebe an Wohnstandorten existieren bereits heute in der Region.

Bisherige Meilensteine der interkommunalen Zusammenarbeit sind:

- Die „Impulsauszeichnung 2000 - Vorbildlicher Wohnungsbau in der Region“
- Das Modellprojekt „Regionale Budgetierung in der Wohnungsbauförderung“
- Das Regionale Einzelhandels- und Zentrenkonzept (:rezk) mit einem regional vereinbarten Verfahren zur Abstimmung großflächiger Einzelhandelsvorhaben
- Das „Regionale Handlungskonzept Wohnen 2020“ und die damit verbundene Umsetzungsstrategie
- Das neue Leitbild für die Region Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler

In der gesamten Region liegen qualitativ hochwertige Naturräume mit landwirtschaftlichem und naherholungsrelevantem Nutzwert. Bei deren kooperativer Entwicklung zeigte sich bereits die leistungsfähige interkommunale Zusammenarbeit in der shaRegion, wie etwa das „Grüne C“ zeigt.

Bereits heute existiert in der Region ein dichtes und leistungsfähiges Straßen- und Schienennetz für den Nah- und Fernverkehr. Dieses wird fortlaufend erweitert und erneuert.

Aktuell werden innovative Mobilitätsformen erprobt und eingesetzt, insbesondere mit dem Ziel der Förderung des Radverkehrs und der Intermodularität und Verzahnung der Mobilitätsformen. Darüber hinaus fördert die Stadt Bonn E-Mobilität durch die Bereitstellung entsprechender kostenloser Parkplätze im Stadtgebiet.

Die vorhandene Unternehmensstruktur, geprägt durch multinationale Konzerne der IuK-Branche und einen hohen Anteil dynamischer Unternehmen im Dienstleistungssektor sowie eine differenzierte Forschungs- und Bildungslandschaft, befördert die weiterhin positive Wirtschaftsentwicklung in der Region.

Der weitere Ausbau des Verkehrsnetzes ist vielerorts nur auf Kosten konkurrierender Flächennutzungen und mit Behinderungen durch zahlreiche Baustellen möglich. Auch die Freiraumqualität ist zu beachten und steht oft in direkter Konkurrenz zur bedarfsgerechten Mobilitätssicherung.

Das Tankstellennetz für E-Fahrzeuge weist allerdings derzeit eine noch geringe Dichte auf. Auch stellen die Rheinquerungen Nadelöhre in der Verkehrsinfrastruktur dar, die nur mit hohem Aufwand zu beseitigen sind.

IuK

Die Wirtschaftsstruktur in der shaRegion ist geprägt von einem sehr hohen Anteil wissensintensiver Dienstleistungen. Die Bundesstadt Bonn hat bundesweit die stärkste Gründungsintensität bei freien Berufen. Neben multinationalen Unternehmen der Informations- und Kommunikationsbranche (IuK) finden sich in der Region Forschungs- und Wissenschaftsstandorte mit großen Chancen zur Marken- und Imagebildung.